FOTOS FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT

Fotogen

In ein Foto passen tausend Gedanken

In jeder Ausgabe der „RPI Impulse“ veröffentlichen wir einige Fotos unseres Studienleiters Dr. Peter Kristen zum Thema des Heftes. Sie sind auch unabhängig von der Zeitschrift als Medien im Unterricht einsetzbar. Auf unserer Webseite www.rpi-fotogen.de finden Sie die Fotos zum Download, dazu je eine Word Datei mit Anregungen zum Betrachten und Informationen zum Foto. Staunen Sie über die Fragen, die sie stellen, die Geschichten, die sie erzählen und die Gedanken und Gespräche, die sie anregen.

FILME ZUM THEMA

Kirche und Staat
Dokumentarfilm von Anna Schreiber, Deutschland 2016
22 Min., Eignung: ab 14 Jahren

Die politische Dimension von Religion manifestiert sich nicht zuletzt im Zusammenspiel der Institutionen von Kirche und Staat. Diese FWU-Produktion nimmt das vielfältige Zusammenwirken von Kirche und Staat im heutigen Deutschland in den Blick. Der Einfluss der beiden großen christlichen Kirchen ist in vielen Bereichen spürbar. Durch das Grundrecht der Religionsfreiheit sind die Kirchen unter einen besonderen Schutz gestellt. Sie übernehmen ihrerseits in Staat und Gesellschaft wichtige Funktionen. In einigen Aufgabenfeldern, etwa beim Religionsunterricht oder der Kirchensteuer, arbeiten Staat und Kirche zusammen. Die Teilhabe an politischen Prozessen wird am Beispiel des Ethikrates dargestellt. Im didaktischen Material werden Arbeitsblätter zur Vertiefung einzelner Themen angeboten wie z. B. „Wandel im Verhältnis von Staat und Kirche“ oder „Feiern in Konflikt mit dem Gesetz“.

„Fürchtet euch nicht“ – Christen in der DDR
Dokumentarfilm von Gerold Hofmann, Deutschland 2009
47 Min., Eignung: ab 14 Jahren

Die Kirche war es, die während der sog. „Zeitenwende“ in der DDR zur Gewaltlosigkeit aufgerufen hat. Christen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Revolution in der DDR einen friedlichen Verlauf nahm. Auch das ist eine politische Dimension von Religion, wenn Kirche innerhalb eines politischen Systems Alternativen und Handlungsmöglichkeit aufzeigt. Dieser Film erzählt von Menschen, die in der atheistischen DDR ihren christlichen Glauben bewahrt haben und deshalb in ihrem Leben vielfach benachteiligt wurden. In der Kirche konnten Christ*innen und Nichtchrist*innen ihre oppositionelle Arbeit gegen den Staat entfalten und durch aktives politisches Handeln den Untergang des totalitären Staates beschleunigen. Doch nicht nur die Institution Kirche war wichtig, auch der ganz persönliche Glaube war prägend für das Handeln im Widerstand. Das didaktische Material enthält je einen Modulsatz für Sek I und Sek II.

Her mit dem Bolzplatz!
Dokumentarfilm von Angeliki Andrikopoulou, Argyris Tsepelikas, Griechenland 2010, 22 Min., Eignung: ab 10 Jahre

In den engen Straßen einer Großstadt in Griechenland spielt Alexandra mit ihren Freunden nach der Schule Fußball. Aber es fehlt der Platz. Egal welchen kleinen Hof zwischen den Häusern ihres Stadtteils sie nutzen, immer beschwert sich jemand. Verärgert beschließen die Freunde, die Errichtung eines Fußballplatzes einzufordern. So machen sich die Kinder auf den Weg zum Bürgermeister, um für ihre Interessen einzutreten. Der Film zeigt ein ganz praktisches Beispiel für gesellschaftliche Teilhabe und das Erleben von demokratischen Prozessen. Für die Kinder ist ganz klar, dass die Erwachsenen sich um ihre Anliegen kümmern müssen und sie dabei ein Mitspracherecht haben. Und in diesem Fall wollen sie ein Mitspracherecht bei der Gestaltung öffentlicher Räume ihrer Stadt. Die DVD enthält ausführliche Arbeitsmaterialien im ROM-Teil.

Was geht? Jugendliche und gesellschaftspolitisches Engagement Wasserversorgung und Wasserkonflikte
Dokumentarfilm von Svenja Weiß/FWU, Deutschland 2017, 18 Min., Eignung ab 14 Jahre

Wie ticken Jugendliche heutzutage? Tauchen sie in soziale Netzwerke ab, nehmen sie die Welt nur noch virtuell wahr statt von Angesicht zu Angesicht miteinander zu reden? Scheren sie sich nur darum, dass es ihnen persönlich gut geht? Der achtzehnjährige Schüler Louis engagiert sich stark in einer Umweltschutzorganisation. Mal unternimmt er mit Kindern Baumpflanz-Aktionen und bringt ihnen bei, wie man seine Ansichten rhetorisch gut vermittelt, dann wieder spricht er auf bedeutenden Konferenzen vor illustrem Publikum. Die dreizehnjährige Katja arbeitet beim Deutschen Jugendrotkreuz mit und hofft, später einmal in Krisengebieten Menschen beistehen zu können. Auch für den siebzehnjährigen Simon ist Hilfsbereitschaft ein hohes Gut, weshalb er bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv ist. Der gleichaltrige Firat engagiert sich als Jugendrat im Kommunalbereich und möchte Politiker werden.
Die DVD enthält ausführliche Materialien im ROM-Teil.

Evangelische Medienzentrale Frankfurt
Irina Grassmann
Rechneigrabenstraße 10, 60311 Frankfurt,
Tel. 069-92107-100, www.medienzentrale-ekhn.de

Evangelische Medienzentrale Kassel
Sabine Schröder
Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel,
Tel. 0561-9307-157, www.medienzentrale-kassel.de

Weitere Medientipps finden Sie online unter www.rpi-impulse.de

LIT-TIPPS

Ian McEwan, Maschinen wie ich, Diogenes

Es ist ein furioses Buch, das einen von der ersten Seite an in sich hineinzieht: Der Lebenskünstler Charlie kauft sich vom Erbe einer entfernten Tante einen der ersten lebensechten Androiden. Adam scheint aus Fleisch und Blut zu sein, ein richtiger Mann, obwohl im Inneren doch nur Schaltkreise sein Handeln bestimmen. Nachts muss er wie ein Handy an die Strippe zum Aufladen und verfällt in eine Art Starre. Außerdem hat er im Nacken einen Knopf, der ihn augenblicklich abschaltet. Vorsichtig nimmt Charlie ihn mit auf erste Ausflüge durch London, aber niemandem, auch dem vertrauten Zeitungshändler, fällt etwas auf. Adam hat ein sicheres, menschliches Auftreten.

Charlie ist frisch verliebt, Miranda wohnt über ihm. Adam, der unmittelbaren Zugang zu allen Informationen des Netzes hat, stößt eine Warnung aus: Es bestünde die Wahrscheinlichkeit, dass Miranda eine systematische, böswillige Lügnerin sei. Charly drückt auf den Knopf.

Um Miranda zu binden, beteiligt er sie an der „Erziehung“ von Adam. Sein Charakter muss sich noch entwickeln, denn er hat keine Kindheitserinnerungen, keine Vergangenheit. Mit Hilfe Charlies und Mirandas Vorgaben entwickelt er eine Persönlichkeit.

Bald aber beginnt Adam, ein eigenes Leben zu führen – und das ist ja auch gewollt. Was Charlie aber nicht wollte, ist, dass Adam mit Miranda Sex hat. Die zeigt sich aber von Charlys Eifersucht unbeeindruckt, man könne doch nicht mit einer Maschine fremdgehen. Haben Androiden Gefühle?

Miranda selbst ist ein eigenwilliger Charakter – vorsichtig ausgedrückt. Noch dazu bedroht sie ein Strafgefangener damit, sie nach seiner Entlassung umzubringen. Die Geschichte, die sie mit sich herumträgt, ist von einer unglaublich existentiellen Tiefe. Und nun ist es an Adam, dafür eine Lösung zu finden.

Es ist ein Buch voller ethischer und theologischer Dilemmata, mit denen ich meine Schüler*innen demnächst konfrontieren werde – was hat der Mensch dem Computer noch voraus?

Liane Bednarz, Die Angstprediger, Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern, Droemer

Es sammeln sich Christen am rechten Rand im Dunstkreis der AfD, die eine Identität von Religion, Kultur, Nation, Regierung und Volk anstreben. Bei der Autorin löst das ernste Sorgen aus. Akribisch und ohne Schaum vor dem Mund sammelt sie Hinweise, beobachtet und systematisiert Auftreten und Aussagen rechter Christen – katholischen wie evangelischen.

Wo immer sie auch herkommen, ob aus dem „Arbeitskreis Christen in der AfD“, ob aus dem Rechtskatholizismus oder aus dem Bereich der Evangelikalen, sie sind fixiert auf drei Themenkreise: Sexualität, Islam und Verachtung der Moderne. Sie kämpfen gegen eine vermeintliche Homosexualisierung der Gesellschaft und den „Genderwahn“, sie beschwören einen „Genozid“ der Deutschen durch den Islam, „Zeitgeist“ und „politische Korrektheit“ sind ihnen ein Gräuel.

„Salz der Erde“ – diese biblische Aufforderung deuten sie als Widerstand gegen die Moderne mit all ihren Zumutungen. Bednarz zeigt einen Rechtskonservatismus auf, dem es an Solidarität mit dem Fremden, Gestrauchelten oder irgendwie Andersartigen fehlt. Mehr noch: diese rechten Christen behaupten, dass die Völker ein Gedanke Gottes seien.

Wer dieses Buch liest, wird die rechten Christen nicht unterschätzen. Diesen Eindruck kann man aber von Teilen der Volkskirche haben: Zwar wenden sie sich mit deutlichen Worten gegen den Rechtpopulismus. Aber die energische Debatte mit den Evangelikalen, die sich ihrerseits oft nicht klar gegen die rechten Christen abgrenzen, ist innerkirchlich nicht sehr ausgeprägt. Absolut lesenswert!

Regina Scheer, Gott wohnt im Wedding, Penguin

Wer fast 130 Jahre auf dem Buckel hat, kann was erzählen: von der Weimarer Zeit, von den jüdischen Bewohnern, vom Widerstand gegen die Nazis im „roten Wedding“ in Berlin. Ein altes Haus hat halt viel zu erzählen. Jetzt sind es Roma, die wie Herbstlaub in Berlin – auch zu DDR-Zeiten – herumgeweht wurden und nun diesem Haus, das alt und klapprig geworden ist, eine besondere Art von Leben einhauchen.

Ganz oben wohnt Gertrud, fast so alt wie das Haus, fast 100. Sie lebt seit ihrer Jugend hier, hat alles gesehen, gehört, gerochen. Leo Lehmann ist mit seiner Enkelin Nira aus Israel gekommen. Damals in den dunklen Zeiten wurde ein im Straßengerangel umgekommener Hitlerjunge von den Nazis zum Märtyrer im Kampf gegen die Juden gemacht. Manfred, Leos Freund, wurde von den Nazis in der Wohnung von Gertrud deswegen verhaftet. Eigentlich will der Israeli nicht mehr an diese Geschichte heran, aber Laila, eine Roma, die mit großem Mitgefühl für die Hausbewohner da ist, bewegt ihn dazu. Sie ist es auch, die die 70 Jahre zwischen Leo und Gertrud zusammenbindet. Überhaupt verbinden und kreuzen sich die Lebenslinien der Menschen in diesem Haus, alte Geschichten werden erzählt und helfen, die Gegenwart zu verstehen. So kann sich auch Gott am Schluss wieder im Wedding ansiedeln.

Sprachlich ist das Buch eine Wohltat, nicht zu leicht, nicht zu schwer, angemessen, einladend – man meint, den Geruch des Treppenhauses wahrzunehmen.

Dr. Volker Dettmar
ist Schulpfarrer in Frankfurt
VDettmar@aol.com

Noch mehr Bücher und aktuelle Hinweise finden Sie online unter www.lit-tipps.de

BIBELHAUS

MACHT UND OHNMACHT

Die Bibel und Empowerment

„Mir war neu, dass es in der Bibel nicht nur um Religion, sondern auch um Politik geht!“ – so der O-Ton einer Oberstufenschülerin nach einem Besuch im Bibelhaus Erlebnis Museum. Besonders im Bereich „Lebenswelt des Neuen Testamentes“ lassen sich die gesellschaftlichen Hintergründe der Entstehung der biblischen Texte entdecken. Die Schülerinnen und Schüler stoßen immer wieder auf politische Zusammenhänge:

Ein originaler Denar aus Israel ist Kopfsteuergeld, Sold und Mindestlohn zugleich. Die Kalenderinschrift von Priene rückt das Wort „Evangelium“ in den Kontext des römischen Kaiserkultes. Der Stempel der römischen 10. Legion, der im Original aus dem 1. Jahrhundert nach Christus auf einem Dachziegel im Bibelhaus zu sehen ist, erzählt von der Zerstörung Jerusalems, dem Wiederaufbau und wie sich das in den Texten der Evangelien widerspiegelt. Die Scherben mit Namen der Aufständischen vom Masada-Massiv (72 n. Chr., in Kopie) erzählen vom blutigen Bürgerkrieg zwischen Römern und Juden im Reich und vieles mehr. Angesichts der römischen Besatzung und der Machtpolitik der Kaiser bis hinein in das Steuer- und Zollwesen scheint jedes Gleichnis vom Reich Gottes und jedes Wunder ein Akt des Empowerment für die Marginalisierten zu sein.

Unterrichtsideen im Downloadbereich zu „Schwerter zu Pflugscharen“ (E2) und „Jesus – der Rebell Gottes“ (Q1) stehen im Downloadbereich von www.bibelhaus-frankfurt.de

Weitere Unterrichtsideen unter
www.bibelhaus-frankfurt.de/download.html

Didaktische Beratung:
Veit Dinkelaker
dinkelaker@bibelhaus-frankfurt.de
Tel.: 069/66426525

„#HEILIG … WIE WIR GOTT UND DIE WELT SEHEN“

Eine Auswahl von kreativen, innovativen und überraschenden Beiträgen des hessischen Bibelwettbewerbs *#heilig* zeigt das Frankfurter Bibelhaus Erlebnismuseum in einer Sonderausstellung vom 14. August bis 22. Dezember 2019. Unter dem Titel *#heilig … wie wir Gott und die Welt sehen* sind rund 40 Arbeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sehen, darunter die prämierten Beträge des Wettbewerbs. Schirmherr ist der Hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz.

In der Bibel wird das heilig genannt, was zu Gott gehört. Etwas aus dieser Welt kann durch die Verbindung zu ihm heilig werden – ob das ein Ort, ein Gegenstand oder eine Person ist. Im Gegensatz dazu zeigt ein Hashtag wie #Freunde, #Leben, #Liebe, #Bundesliga, #Topmodel, #DSDS, was Menschen heute wichtig oder sogar heilig ist.

Am Landeswettbewerb #heilig haben sich mehr als 2000 junge Menschen im Alter von 6 Jahren bis 22 Jahren mit rund 210 Beiträgen beteiligt. Veranstaltet hat den Wettbewerb die ökumenische Stiftung Bibel und Kultur in Kooperation mit den Kirchen in Hessen, dem Kultusministerium und den evangelischen Bibelgesellschaften in Hessen. Am 14. Juni wurden bei einem Abschlussfest in der Frankfurter Paulskirche insgesamt 16 erste, zweite und dritte Preise in vier Altersgruppen von unter 10 bis über 18 Jahren vergeben.

Den Teilnehmenden war die Form ihres Beitrags freigestellt. Entsprechend vielfältig sind die Ergebnisse. Unter den ausgestellten Arbeiten sind unter anderem audiovisuelle und Print-Medien, Spiele, Plastiken und Silberschmiedearbeiten. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel Themen wie die Schöpfung, die Zehn Gebote und neutestamentliche Wundererzählungen aufgegriffen. Sie schlagen in diesen Arbeiten den Bogen von der biblischen Welt zur digitalen Gegenwart.

Bibelhaus Erlebnis Museum
Metzlerstraße 19
60594 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 / 66 42 65 25
Fax 0 69 / 66 42 65 26
info@bibelhaus-frankfurt.de
www.bibelhaus-frankfurt.de

Öffnungszeiten
Di-Sa 10-17 Uhr / So 14-18 Uhr
Terminvereinbarung für Gruppenbesuche:
info@bibelhaus-frankfurt.de

MUSEUMSUFERFRANKFURT
Bibelhaus ERLEBNIS MUSEUM

BUCHBESPRECHUNGEN

Harmjan Dam, Katharina Kunter:

KIRCHENGESCHICHTE DES 20. JAHRHUNDERTS IM RU

Wer aktuelle politische, gesellschaftliche und kirchliche Entwicklungen richtig einordnen und beurteilen will, muss verstehen, wie sie geworden sind. In dem vorliegenden Band wird ausgehend von zumeist aktuellen Fragestellungen die didaktische Beschäftigung mit den kirchengeschichtlichen Themen so entwickelt, dass sie für „die Schüler*innen einen hohen Grad an Relevanz und Anwendbarkeit“ besitzen.

Es ist so ein kenntnisreiches und didaktisch hervorragend aufbereitetes Arbeitsbuch entstanden, dessen Einheiten unmittelbar in den Jahrgangsstufen 8 bis 13 umgesetzt werden können. Damit liegt erstmalig ein kompletter Überblick über zentrale kirchengeschichtliche Themen des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts für den Religionsunterricht vor, der über die klassischen Themen „Kirche im Nationalsozialismus“ und „Ökumene“ hinausgeht. Jedes Kapitel formuliert eine didaktische Fragestellung und gibt einige fachliche Basisinformationen, bevor didaktische Umsetzungsideen vorgestellt werden. Diese werden ergänzt um Hinweise auf weiterführende Literatur und Webseiten, die auch für Rechercheaufträge an die Schüler*innen genutzt werden können. Den Hauptteil der Kapitel bilden die zum Thema gehörenden Materialien, die auch als kopierbare DinA4-Vorlagen gestaltet sind.

Die vier Themen für die Sekundarstufe I orientieren sich an der Frage nach dem Handeln und der Verantwortung von Christen und Kirche in den geschichtlichen Epochen „Erster Weltkrieg“, „Nationalsozialismus“, „Kalter Krieg“ und „Globalisierung“. Für die Sekundarstufe II im RU wurden tendenziell vernachlässigte Themen wie „Die Zukunft der Kirche in einer säkularen Welt“ und „Evangelikal-fundamentalistischer und modern-liberaler Protestantismus“ aufgenommen. Besonders gelungen sind das kritische Kapitel über die Ökonomisierung der Diakonie im modernen Sozialstaat und die „Schattenseiten der evangelischen Heimerziehung“ sowie das Kapitel über „Flucht, Vertreibung und Migration“, in dem die Flucht- und Vertreibungsgeschichten nach dem Zweiten Weltkrieg mit aktuellen Migrationserfahrungen verknüpft werden. Hilfreich sind schließlich auch das Personenregister und die Zeittafel am Ende des Bandes, die es erlauben, auch einzelne Themen und Texte in den Unterricht aufzunehmen.

Matthias Ullrich, RPI Marburg

Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts im RU
Basiswissen und Bausteine für die Klasse 8-13
(Reihe RU praktisch sekundar).
Harmjan Dam / Katharina Kunter
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2019
128 S. mit 74 Abbildungen, 25 EUR

GRUNDRECHTSKLARHEIT, WERTEVERMITTLUNG, DEMOKRATIEERZIEHUNG

Eine Handreichung für hessische Lehrkräfte

Pünktlich zum 70. Jahrestag der Verkündung des deutschen Grundgesetzes veröffentlicht das Hessische Kultusministerium eine Handreichung für hessische Lehrkräfte. Es geht um Fragen der Auslegung der Grundrechte im Raum Schule, um Spielräume, die das Grundgesetz im Zusammenspiel mit dem hessischen Schulgesetz gewährt, aber auch um die Grenzen, die es zieht, um deren Einhaltung und Beachtung tagtäglich gerungen wird.

Kapitel I widmet sich dem weiten Feld der grundrechtsorientierten Demokratieerziehung. Lesens- und bedenkenswert sind die Leitlinien einer demokratischen Auseinandersetzung (S. 12f). Dass Grundrechtsklarheit, Wertevermittlung und Demokratieerziehung heute von großer Bedeutung sind, verdeutlicht Kapitel II. Es enthält einen knappen Überblick über unterschiedliche Erscheinungsformen von Extremismus als aktueller Herausforderung (Links- und Rechtsextremismus als auch die Bereiche Islamismus/Salafismus). In Kapitel III wird Demokratie-Lernen als Aufgabe aller Schulformen und Fächer beschrieben. Die Bedeutung der einzelnen Grundrechte (Artikel 1-7) wird in Kapitel IV mit Bezug auf den Schulalltag ausgelotet. Ausgewählte Prüfsteine für angewandte Grundrechtsklarheit beinhaltet Kapitel V. Hier werden ausgewählte mögliche Konfliktfelder (z.B. religiöse Feiertage, Befreiung vom (Sport-)Unterricht, Kopftuch) benannt. Der rechtliche und pädagogische Umgang mit ihnen wird beschrieben, nutzbare Unterrichtsmaterialien zum jeweiligen Thema werden aufgelistet.

Ein umfangreicher Anhang ergänzt die Kapitel III und V. Hessische Lehrkräfte finden dort auch Hinweise auf zahlreiche Beratungs- und Hilfsangebote.

Rainer Zwenger, RPI Fritzlar

Grundrechtsklarheit, Wertevermittlung, Demokratieerziehung
Tilman Mayer / Irene Horn / Julia Reuschenbach
Hrsg. vom Hessischen Kultusministerium
Mai 2019, 128 S., Download:
https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hkm-grundrechtsklarheit_internet_komplett2.pdf

BUCHBESPRECHUNGEN

NEUERSCHEINUNG: KONFIS AUF GOTTSUCHE – DER KURS

Handlungsorientierte Konfi-Arbeit, Ernstnehmen der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen und ihrer bereits vorhandenen Beziehung zu Gott – das sind Markenzeichen der Veröffentlichungen von Hans-Ulrich Keßler und Burkhardt Nolte.

Die Neuausgabe von Konfis auf Gottsuche ist konsequent als Konfi-Kurs konzipiert. Insbesondere gibt es nun ein „Arbeitsbuch für Konfis“, das sie durch ihre Konfi-Zeit begleitet. Neu am Konzept ist auch, dass das Arbeitsbuch mit zahlreichen Internetlinks verknüpft ist, mit denen auf der Webseite des Projekts Inhalte digital zur Verfügung gestellt werden – zum Beispiel Bibelstellen zum Anhören. Dort finden sich auch Videoclips, in denen zwei Konfi-Teamer jeweils in die insgesamt 14 Themen des Kurses einführen.

Ein Novum dürfte auch sein, dass das „Handbuch für Unterrichtende“, das wie die frühere Ausgabe detaillierte Verlaufspläne und Regieanweisungen enthält, komplett kostenfrei als Download angeboten wird. Für Fans des gedruckten Buches gibt es natürlich auch eine Printausgabe.

Im „Handbuch für Unterrichtende“ finden sich auch die theoretischen und konzeptionellen Überlegungen der beiden Autoren zur Konfi-Arbeit, die bereits von den früheren Ausgaben bekannt sind. Ergänzt haben sie diese Darstellung um Kommentare und neue Gedanken, die insbesondere auf Rückmeldungen zur früheren Ausgabe eingehen.

Ausführliche Vorstellung von „Konfis auf Gottsuche – Der Kurs“ auf unserer Webseite über den QR Code:

Achim Plagentz, RPI der EKKW und der EKHN

Konfis auf Gottsuche – Der Kurs
Hans-Ulrich Keßler / Burkhardt Nolte
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2019
Handbuch für Unterrichtende, 332 S., 34 EUR;
Kompletter Download (als PDF) über:
http://konfisaufgottsuche.de
Arbeitsbuch für Konfis, 128 S., 12 EUR

WELTBILD ANTISEMITISMUS

Didaktische und methodische Empfehlungen für die pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Die Broschüre greift ein hochaktuelles und brisantes Thema auf: die Frage nach einem neuen Antisemitismus und eines verantwortungsvollen Umganges damit im pädagogischen Raum. Neben grundsätzlichen Überlegungen werden unterschiedliche Zugänge zum Thema entfaltet. Einerseits werden basale Handlungsmöglichkeiten für Lehrkräfte erläutert und vorgestellt. Sensibel wird unterschieden zwischen unbewussten, bewussten oder gefestigten antisemitischen Argumentationen und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Intervention. Andererseits werden Empfehlungen ausgesprochen, wie auf konkrete antisemitische Äußerungen reagiert werden kann. Diskurssensibel wird z. B. in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, welche Problematik hinter dem Begriff islamischer oder muslimischer Antisemitismus steckt. Er bedient sich unangemessener und undifferenzierter Zuschreibungslogiken und sollte unterbleiben, weil er zu einer Stigmatisierung des Islams beiträgt.

Darüber hinaus werden Fragen der Erinnerungskultur, jüdisches Leben heute, Antisemitismus im Kontext von Globalisierungs- und Kapitalismuskritik und der Nahost-Konflikt ins Zentrum der Betrachtung gerückt. Die Leser*innen erhalten nicht nur hilfreiche Tipps, wie mit diesen Themen im Kontext der Schule umgegangen werden kann, sondern auch wichtige Sach- und Hintergrundinformationen. Methodische Empfehlungen runden die Broschüre ab.

Die Broschüre „Weltbild Antisemitismus“ ist vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen eine fundierte, differenzierte und äußerst hilfreiche Unterstützung für alle im pädagogischen Raum Tätigen.

Sie steht unter folgendem Link bei der Bildungsstätte Anne Frank vollständig und kostenfrei zum Download zur Verfügung: https://www.bs-anne-frank.de/ unter „Publikationen“ oder QR Code.

Anke Kaloudis, RPI Frankfurt

Weltbild Antisemitismus. Didaktische und methodische Empfehlungen für die pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft
Hrsg.: Bildungsstätte Anne Frank e.V., Hansaallee 150, 60320 Frankfurt am Main, 2013
71 S., gegen eine Gebühr von 2 EUR bestellbar bei der Bildungsstätte oder Download unter: https://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/user_upload/Slider/Publikationen/Broschuere_Weltbild_Antisemitismus.pdf